

eine ist ein heiliges Horusauge, dem er Kopf und Flügel eines Geiers gegeben hat; das andere ein Gott, der statt eines Kopfes die Schriftzeichen „Leben“ und „Glück“ hat. Uns kommen diese Symbole wunderbar vor; aber, wie die Beischrift besagt, war Senmut auf seine Erfindung sehr stolz: „Bilder, die ich als Werk meines Herzens zum Vergnügen gemacht habe und die nicht in den Schriften der Vorfahren gefunden werden können.“ Wie gern gelehrte Herren mit ihrer Bildung kokettierten, zeigt uns die Figur des Ramses-Nacht (Abbildung 9), die ihn mit dem Gotte der Weisheit schmückt.

Ausführlicher erzählt Senmut von seinen Taten auf einer anderen Statue, die seine Herrin ihm in den Tempel der Göttin Mut neben dem großen Amontempel von Karnak geweiht hat¹).

„Durch die Gnade von König Hatschepsut gegeben an den Fürsten Senmut, um im Gotteshaus der [Mut, Herrin] von Aschru²), zu sein und Gaben zu empfangen, die vor diese große Göttin geliefert werden; durch königliche Gnade [gegeben], (dazu) Verlängerung der Lebenszeit bis zur Ewigkeit und ein gutes Andenken bei den Menschen nach den kommenden Jahren — für Fürst Senmut.

„Dem Obergutsverwalter Senmut war befohlen worden, jeden Bau des Königs zu leiten in Karnak, in Hermonthis, im Gotteshaus des Amon von Dêr el-Bahri, im Tempel der Mut in Aschru, und in Luxor, indem ich die Majestät dieses herrlichen Gottes erfreute und die Denkmäler des Königs verschönerte. Die Bauten wurden groß und prächtig ausgeführt ohne Taubheit (gegen Befehle und Vorstellungen), wie es im Hofe befohlen wurde. Ihm wurde befohlen, dabei zu sein, weil er so vortrefflich war auf dem Herzen (Ihrer Majestät). Ich verhielt mich gänzlich nach dem Befehle, vortrefflich in der Ausführung, wie der Wunsch Seiner Majestät darin war; ein wirklich [zuverlässiger] Mann, dessen Eigenschaften nicht übertroffen werden, starken Herzens, der nicht müde wird auf dem Bau für den Herrn der Götter — der Schatzmeister und Prophet des Amon Senmut.

¹) In Kairo; Urk. IV 407.

²) Aschru ist der Name des halbmondförmigen Teiches, der heute noch neben dem Tempel der Göttin erhalten ist.